

Beteiligungskonzept

Ausbau der Oderstraße zur Fahrradstraße Konzeption und gutachterliche Planungsleistung

(Stand:22.09.2021)

Projekttitel
Ausbau der Oderstraße zur Fahrradstraße Konzeption und gutachterliche Planungsleistung
Projektkurzbeschreibung
<p>Die Oderstraße hat mit der Öffnung des Tempelhofer Feldes zunehmend an Bedeutung gewonnen. Sie ist gleichermaßen Wohnstraße und Teilabschnitt einer übergeordneten Radschnellverbindung, der „Y-Trasse“, die in den nächsten Jahren in Berlin entsteht. Hier befinden sich auch die Nebenzugänge zum Tempelhofer Feld.</p> <p>Zwischen Tempelhofer Feld und der Fahrbahn der Oderstraße führt ein nicht mehr nutzbarer Fahrradweg entlang. Er ist durch einen Längspark-Streifen von der Fahrbahn abgeschirmt. Die starke Nutzung der Oderstraße durch unterschiedliche Verkehrsteilnehmende (Autoverkehr, Fahrradverkehr, die Straße Richtung Tempelhofer Feld querende Fußgänger*innen) führt zunehmend zu Konflikten.</p> <p>Zusätzlich sind die Nebeneingänge zum Tempelhofer Feld und die Bordsteine der Oderstraße nicht barrierefrei. Aus diesen Gründen wird eine Behebung der Mängel in Verbindung mit einer Neugestaltung der Oderstraße erforderlich.</p> <p>Zu diesem Zweck wird ein Konzept beauftragt, in dem ein Entwurf zum Ausbau der Oderstraße als Fahrradstraße entwickelt wird.</p> <p>Mit dem Konzept soll der Grundstein gelegt werden, die Aufteilung der Oderstraße an die neuen Bedarfe anzupassen. Die Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• die Verbreiterung der Fahrbahn entsprechend den geltenden Vorgaben zum Ausbau von Fahrradstraßen in Berlin.• die Neusortierung des ruhenden Verkehrs: das bedeutet, die bestehenden Parkplätze werden aufgelöst und neu ausgewiesen.• die Entsiegelung des nicht mehr nutzbaren Fahrradweges und Renaturierung dieser Flächen: das bedeutet, der ehemalige Fahrradstreifen wird von Straßenbelag befreit und als Grünstreifen bepflanzt.• die barrierefreie Gestaltung der Nebenzugänge zum Tempelhofer Feld.

- die barrierefreie Gestaltung der Gehwege an den Straßeneingängen der Herrfurth-, der Kienitzer-, der Aller-, der Oker- und der Leinestraße.
- die Neugestaltung der angrenzenden Oderstraße/Herrfurthstraße im Bereich des Hauptzugangs zum Tempelhofer Feld.
- die Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden.

Die Konzeptentwicklung zur Oderstraße erfolgt unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Vorgesehen sind zwei Beteiligungsschritte. Im ersten Schritt sollen alle Bedarfe und Hinweise gemeinsam mit den Bürger*innen aufgenommen werden. Die Ergebnisse aus diesem Beteiligungsschritt werden möglichst bei der Weiterbearbeitung des Konzeptes berücksichtigt und fließen in die weitere Entwicklung der Oderstraße mit ein.

In einem zweiten Schritt sollen die Ergebnisse des Konzeptes für die weitere Entwicklung der Oderstraße allen Interessierten auf der Internetplattform "mein berlin.de" und auf der Webseite des Lebendigen Quartiers (LQ) Schillerpromenade www.schillerpromenade.berlin vorgestellt werden.

Ziele des Beteiligungsprozesses

Ziel des Beteiligungsprozesses ist

- die Diskussion von baulichen Vorhaben anhand von Varianten und die Berücksichtigung von Hinweisen bei der Erarbeitung der Bauplanungsunterlagen (BPU) und
- die Schaffung von Akzeptanz innerhalb der Bewohnerschaft für die Umgestaltung der Straße für verschiedene Verkehrsteilnehmende.

Wesentliche Zielgruppen der Beteiligung, Arten der Ansprache

- Bewohnerinnen und Bewohner insbesondere die direkt anwohnenden Menschen
- Behindertenvertretung
- Kiezblockinitiative
- weitere Akteure und Interessensgruppen

Die Ansprache erfolgt über Flyer, die als Hauswurfsendung insbesondere an die Anrainer Oderstraße verteilt werden. Weitere Infos erfolgen über Aushänge im Gebiet, der Auslage an wichtigen Anlaufstellen und über die LQ-Webseite sowie mein.Berlin.de

Partizipationsstufe(n), Mitwirkungsspielräume, wesentliche (unveränderbare) rechtliche/technische/wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Entscheidungswege

- Partizipationsstufe 2 (Mitwirkung, Konsultation)

- Mitwirkungsspielräume: Aufnahme von Stellungnahmen und Hinweisen. Die Abwägung der eingereichten Hinweise/Stellungnahmen obliegt den zuständigen Fachämtern in Kooperation mit dem beauftragten Planungsbüro. Bei der Abwägung wird auch die Gebietskoordination des Bezirks sowie der Gebietsbeauftragte einbezogen.
- Zusammenstellung inkl. Abwägung der Hinweise/Stellungnahmen in tabellarischer Form.
- Die Hinweise, die grundsätzlich umsetzbar sind, werden bei der weiteren Planung einbezogen.

Geplante Beteiligungsformen /-methoden

Die Konzeptentwicklung zur Oderstraße erfolgt unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Vorgesehen sind zwei Beteiligungsschritte:

1. Beteiligungsschritt (Konsultation): Präsentation der Bestandsaufnahme, Vorstellung verschiedener Gestaltungsvarianten, Aufnahme von Bedarfen und Hinweisen der Bürger*innen - im Rahmen einer Präsenzveranstaltung vor Ort geplant
2. Beteiligungsschritt (Information): Vorstellung der Ergebnisse des Konzeptes für die weitere Entwicklung der Oderstraße auf "mein Berlin.de" und der LQ-Webseite www.schillerpromenade.berlin

Die Organisation der Bürgerbeteiligung erfolgt in Kooperation zwischen dem beauftragten Planungsbüro und den Gebietsbeauftragten. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sind in geeigneter Form bei der Weiterbearbeitung des Konzeptes zu berücksichtigen.

Zuständigkeiten, Rollen der mitwirkenden Ämter/Akteure

- Zuständige Fachbehörde: Straßen- und Grünflächenamt
- Gebietskoordination: Bezirksamt Neukölln, Abt. Stadtentwicklung, Soziales und Bürgerdienste, Stadtentwicklungsamt
- Gebietsbeauftragte: Organisation und Steuerung der Beteiligung
- beauftragtes Planungsbüro: inhaltliche Erläuterung, Koordination des Planungsprozesses

Entscheidungswege /-findung, Form der Begründung

- Festlegung in der LQ-Kommunikationsstrategie auf Grundlage der Leitlinien für Bürger*innenbeteiligung LLBB der Senatsverwaltung und des Bezirks Neukölln
- Wesentliche Abstimmung zwischen Fachverwaltungen des Bezirksamtes/ Gebietskoordination und Gebietsbeauftragte in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen IV C 32 - Referat für Städtebauförderung/Stadterneuerung
- erster Beteiligungsschritt: Präsenzveranstaltung im Rahmen der Erstellung der Bauplanungsunterlagen (BPU)

- Auswertung der Hinweise und Anregungen aus der Präsenzveranstaltung in tabellarischer Form mit erster Auswertung durch beauftragtes Planungsbüro Zech-Con mit Unterstützung des Gebietsbeauftragten (Planergemeinschaft), im Anschluss Auswertung durch das Straßen- und Grünflächenamt in Kooperation mit dem Stadtentwicklungsamt Neukölln
- zweiter Beteiligungsschritt: Veröffentlichung der Ergebnisse auf mein.berlin.de und der LQ-Webseite www.schillerpromenade.berlin

Gepannter Ablauf der Beteiligung, Phasen der Beteiligung, Termnschiene

Eine genaue Zeitschiene kann erst in Abstimmung mit dem beauftragten Planungsbüro und nach Projektbeginn erfolgen. Von daher betrachten Sie bitte die folgenden Angaben als grobe Einschätzung:

- Erster Beteiligungsschritt: 43. KW
- Auswertung des ersten Beteiligungsschrittes in der 44./45. KW
- Zweiter Beteiligungsschritt: Vorstellung der finalen Variante als Information mit der Möglichkeit diese zu kommentieren ab frühestens 48. KW 2021

Dokumentation / Veröffentlichung der Beteiligung und des Beteiligungsergebnisses

Ergebnisse (tabellarisch incl. der Abwägung) des ersten Beteiligungsschrittes als Information auf der LQ-Webseite und auf mein.berlin.de

Verfügbare Ressourcen

Umsetzung über Fördermittel des Programms *Lebendige Zentren und Quartiere*.